Ausgabe 4.2026 Oktober / November / Dezember

NIEDERSÄCHSISCHE LANDJUGEND e.V.

Landjugend Magazin lama

AB SEITE 8
Awareness auf dem DLT

AB SEITE 25
Der Bezirk Oldenburg

AB SEITE 40
Winterprogramm 2026/2027

Partner der Landjugend

VGH Öffentliche ÖFFENTLICHE OLDENBURG DIE OSTFRIESISCHE LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

ISABELLE PRÖSTLER, LOTTA KAPER | Landesvorstand, Agrarausschuss

Moin zusammen,

die ersten Monate des Jahres waren gefüllt mit Veranstaltungen, Aktionen und Begegnungen. Ein besonderes Highlight war der Deutsche Landjugendtag in Hameln im Juni. Gemeinsam mit Landjugendlichen aus ganz Deutschland durften wir ein großartiges Wochenende erleben. Neben einem abwechslungsreichen Programm und vielen neuen Eindrücken stand vor allem der Austausch im Mittelpunkt. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie vielfältig Landjugend gelebt wird und was uns trotz unterschiedlicher Regionen miteinander verbindet.

Auch für den Agrarausschuss gab es in den vergangenen Monaten Einiges zu erleben. Lotta besuchte den Deutschen Bauerntag und bekam dort spannende Einblicke in die aktuellen Diskussionen und Herausforderungen der Landwirtschaft. Der Austausch mit verschiedenen Akteuren aus Landwirtschaft und Politik zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, dass auch die junge Generation ihre Perspektiven einbringt und sich für die Zukunft unserer Landwirtschaft starkmacht.

Gerne denken wir außerdem an unsere landwirtschaftliche Lehrfahrt nach Irland zurück. Gemeinsam konnten wir die irische Landwirtschaft kennenlernen, verschiedene Betriebe besichtigen und viele spannende Eindrücke sammeln. Dabei haben wir nicht nur fachlich Einiges dazugelernt, sondern auch viel Zeit für Austausch und Gemeinschaft gehabt. Solche Fahrten sind immer wieder eine tolle Möglichkeit, über den eigenen Tellerrand zu schauen und neue Perspektiven zu bekommen.

Doch das Jahr ist noch lange nicht vorbei! Das Winterprogramm des Agrarausschusses steht schon in den Startlöchern. Gleichzeitig steigt bei uns die Vorfreude auf die 72-Stunden-Aktion 2027.

Viel Spaß beim Lesen!

Isabelle & Lotta

Titelbild: Der Sonnenuntergang beim Deutschen Landjugendtag in Hameln.

INHALTSVERZEICHNIS

Thema . . . . . Seite

NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT

Heiß, heißer, rattenscharf 4
Awareness auf dem Deutschen Landjugendtag 8
Wechsel im Sekretariat 11
Auf Wiedersehen liebe NLJ 12
Zeit, dass sich was dreht! 14
Alle Jahre wieder 15
Freut euch auf 2027! 16
Grüne Woche in Berlin 18

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Ein Sommer in Ontario 19

LANDJUGENDLEBEN IN NIEDERSACHSEN

Gipfelstürmer 22
Vom Fohlen zum Champion 24
Der Bezirk Oldenburg 25
Die Neugründungen stellen sich vor 28
Gemeinsam für unseren Container 29
Landjugend Jeverland 30
Die mit den roten T-Shirts 31

LANDJUGEND IM AGRARBEREICH

Tarmstedter Ausstellung: Wir waren dabei 32
TarmsTalk 33
Grünland, Milchwirtschaft und Tierzucht in Irland 34
Ausblick auf das Winterprogramm 2026/27 40
Ganz schön nass hier! 42

DIES UND DAS

DLT 2026 – Schön war's, dank euch! 43
Platte Siet: Das 1x1 des Plattschnackens 44

AUF DEN MITTELSEITEN

Seminarwerbung . . . . . .
Terminübersicht . . . . . .

Heiß, heißer, rattenscharf

Der 40. Deutsche Landjugendtag in Hameln bricht alle Rekorde!

Der diesjährige 40. Deutsche Landjugendtag (DLT) fand vom 26. bis 28. Juni 2026 im niedersächsischen Hameln statt. Unter dem treffenden Motto „Rattenscharf" verwandelte sich das Weserbergland in das pulsierende Herz der deutschen Landjugend. In der heißesten Woche des Jahres flimmerte die Luft, doch die Stimmung blieb ungetrübt. Ein Rückblick auf eine Rekordwoche voller Schweiß, starker Gemeinschaft und unvergesslicher Partys.

DLT goes International! Teilnehmende der letzten European Rally treffen sich dort wieder.

Schweißtreibender Aufbau und frühes Camping-Feeling

Bereits am Montag, den 22. Juni startete das Aufbauteam mit dem Mammutprojekt. Einige Helfende nutzten die Chance, direkt ab Montag auf dem Platz gemeinsam zu campen und den DLT so noch etwas früher einzuläuten. Innerhalb von nur 4,5 Tagen wurde aus einer leeren Campingwiese ein komplettes, funktionierendes DLT-Gelände. Die Logistik verlangte allen Beteiligten alles ab: Allein das Ausladen der über 500 Meter Bauzaun entwickelte sich zu einer extrem kräftezehrenden Herausforderung. Mit grandioser Unterstützung durch das DRK Hessen wuchs die Zeltstadt rasant heran, wobei insgesamt 65 SG300-Mannschaftszelte aufgestellt wurden. Meterweise Stromkabel und dicke Wasserleitungen mussten quer über das Gelände gezogen werden, um die lebenswichtige Infrastruktur zu sichern. Um sicherzustellen, dass am Ende niemand stehen musste, schleppten die ehrenamtlichen Helfenden hunderte Tische und Bänke der Bierzeltgarnituren in die Zelte. Für die spätere Festplatz-Romantik sorgte eine 300 Meter lange Lichterkette mit unzähligen Glühbirnen. Da während der Rekordtemperaturen buchstäblich literweise Wasser getrunken wurde, gilt ein riesiges Dankeschön den Sponsoren wie REWE, Wiesenhof und Vilsa, die uns in diesen extremen Tagen top versorgten und bei Kräften hielten.

Bunter Freitag und ein langer Weg aus dem Süden

Pünktlich zur Ankunft des Sonderzuges aus Süddeutschland waren am Freitagmittag glücklicherweise alle Aufbauarbeiten beendet. Die über 300 Landjugendlichen, gestartet in Württemberg-Hohenzollern, kamen bedauerlicherweise etwas verspätet an. Sie hatten eine kräftezehrende 13-stündige Fahrt in dem unklimatisierten Zug hinter sich. „Was die Sonderzug-Crew bei der Hitze geleistet hat, damit alle gut und mit Spaß nach Niedersachsen und zurückkamen, verlangte enormen Einsatz", würdigte BDL-Bundesvorsitzende Marthe Vellguth dieses unglaubliche Engagement. Nach dem Beziehen der Zelte und einem ersten gemeinsamen Abendessen startete das Wochenende offiziell mit der Willkommens-Party unter dem Motto „Landjugend ist Bunt".

Landjugendliche aus ganz Deutschland reisten bei schweißtreibenden Temperaturen an.
© Foto oben/Mitte: C. Gräschke/BDL

Samstag: Kultur, Erfrischung und eine Notevakuierung

Nach einer für viele eher kurzen Nacht begann der Samstag mit einem hervorragenden gemeinsamen Frühstück, das von den LandFrauen liebevoll gezaubert wurde. Auf die offizielle Eröffnung folgte ein absolutes kulturelles Highlight: Die

Rheinische Landjugend brachte in völliger Eigenregie ihr Theaterstück „Mission: ImPOTATO“ auf die Bühne und begeisterte das Publikum.

Natürlich durfte auch der Rattenfänger von Hameln nicht fehlen.
© C. Gräschke/BDL

Um der unerbittlichen Sonne auf dem Platz zu trotzen, war Erfrischung das oberste Gebot. Drei Pools und eine imposante Wasserrutsche boten eine herrliche Abkühlung. Nach einem stärkenden Mittagessen durch das erstklassige Catering verteilten sich die Teilnehmenden auf die verschiedensten Exkursionen. Das breite Angebot ließ keine Wünsche offen: Von klassischer Landwirtschaft und Volkstanz über Schiffsgetriebewerke und Brauereibesichtigungen bis hin zur Erkundung der Hüttenstollen oder des Käfermuseums war alles dabei. Sogar „Yoga auf Platt“ stand auf dem facettenreichen Programm. Am Abend heizte eine Live-Band der Menge im Festzelt ein. Auf der Tanzfläche wurde Discofox getanzt, bis die Schuhsohlen qualmten. Das unangefochtene Kultgetränk des Wochenendes trug den passenden Namen „Rattengift“ – eine clevere Mischung aus Sekt, Limettensprudel, Wein und Holunderblütensirup, die herrlich erfrischend in rauen Mengen floss. Leider nahm die Feierei ein abruptes Ende. Kurz vor Ende der Party näherte sich eine schwere Gewitterzelle, was aufgrund einer Unwetterwarnung eine Notevakuierung des gesamten Geländes erforderte. In diesem Moment zeigte sich jedoch der wahre Geist der Landjugend: Besonnen, pragmatisch und vor allem gemeinsam wurde die Situation mustergültig gemeistert. Nach aufregenden und stressigen Stunden durften schließlich alle sicher in ihre Betten zurückkehren oder sich noch auf ein Getränk am Bierwagen versammeln.

Trotz hoher Temperaturen wurde ordentlich getanzt.

Sonntag:
Abschied und ein rapider Abbau

Auch der Sonntag startete zunächst mit einem gemeinsamen Frühstück. Da der Sonderzug frühzeitig abreisen musste, fand der Abschiedsgottesdienst in reduzierter Teilnehmendenstärke statt. Alle abreisenden Teilnehmenden bekamen glücklicherweise noch ein Lunchpaket mit auf den langen Weg nach Hause. Nachdem alle Gäste das Gelände verlassen hatten, startete am Sonntagnachmittag unmittelbar der Abbau. Dank der erneuten Super-Unterstützung durch das DRK Hessen konnten alle Zelte, für deren Aufbau man 1,5 Tage gebraucht hatte, innerhalb nur eines einzigen Nachmittags komplett abgebaut werden.

Fazit

„Die Gäste erlebten das heißeste DLT-Wochenende ever. Die NLJ hat alles getan, damit wir alle hier ein richtig gutes Wochenende haben“, fasste Marthe Vellguth treffend zusammen. Es war ein unvergessliches Event voller Spaß, alter Bekanntschaften und vieler neu geknüpfter Freundschaften. An dieser Stelle geht ein riesiger Dank an alle ehren- und hauptamtlichen Helfenden, das Orgateam sowie alle Sponsoren und Unterstützenden, ohne die dieses Wochenende nicht möglich gewesen wäre. Wir hoffen sehr, dass der nächste DLT wieder im Süden stattfindet und wir als NLJ dann gemeinsam in großer Zahl per Zug anreisen können!

Habt ihr Lust auf noch mehr DLT-Einblicke?

der DLT-Account auf Insta

Awareness auf dem Deutschen Landjugendtag

Gemeinsam für ein sicheres Miteinander

Nach rund eineinhalb Jahren Vorbereitung konnten wir unser Awareness-Konzept auf dem Deutschen Landjugendtag erstmals in die Praxis umsetzen. Mit geschulten Volunteers, lila Westen und einem „Safe Space" haben wir gezeigt, wie wichtig Awareness für ein respektvolles Miteinander ist und wie wir dazu beitragen können, dass sich alle Teilnehmenden willkommen und sicher fühlen.

Die Idee für ein Awareness-Konzept entstand aus dem Wunsch heraus, das Thema innerhalb der Niedersächsischen Landjugend stärker zu verankern und Veranstaltungen noch sicherer und inklusiver zu gestalten. Gleichzeitig gewinnt der Schutz von Kindern und Jugendlichen in der Jugendarbeit zunehmend an Bedeutung. Für Jugendverbände wird es daher immer wichtiger, sich mit **Schutzkonzepten** auseinanderzusetzen und klare Strukturen für den Umgang mit Grenzverletzungen, Diskriminierung und schwierigen Situationen zu schaffen. Aus diesem Grund haben sich Mitglieder aus verschiedenen Arbeitsgruppen zusammengefunden, die sich bereits mit unterschiedlichen Themen wie sexualisierter Gewalt, Rassismus und Rechtsextremismus, LGBTQIA+ oder Inklusion beschäftigt haben.

Uns alle verbindet ein **gemeinsames Ziel:** Wir möchten Räume schaffen, in denen sich Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, Identität, Sexualität, Religion oder einer Beeinträchtigung willkommen und respektiert fühlen. Awareness bedeutet für uns, aufmerksam füreinander da zu sein, Grenzen zu achten sowie zu respektieren und Unterstützung anzubieten, wenn sie gebraucht wird.

Gemeinsam haben wir überlegt, wie „Awareness" bei Veranstaltungen der Landjugend praktisch aussehen kann. Dabei entstand unser **Konzept** mit verschiedenen **Bausteinen**: von der Schulung der Helfenden über sichtbare Ansprechpersonen bis hin zu einem geschützten Rückzugsort für Menschen, die Unterstützung benötigen. Zusätzlich haben wir unseren „Awarenesskoffer" (der ein Rucksack ist) zur Hand, der kleine Hilfsmittel bereithält für mögliche Fälle.

Mit dem Deutschen Landjugendtag bot sich schließlich die erste große Gelegenheit, unser Konzept umzusetzen. Damit Awareness nicht nur auf dem Papier existiert, war es uns wichtig, möglichst viele Menschen einzubeziehen. Deshalb wurden im Vorfeld alle **Volunteers** zum Thema Awareness **geschult**. Gemeinsam haben wir besprochen, wie sie in unterschiedlichen Situationen reagieren können und wann Unterstützung durch das Awareness-Team notwendig ist.

Während des gesamten DLT-Wochenendes waren wir als Awareness-Team ansprechbar und unterstützten sowohl die Volunteers als auch alle Teilnehmenden. Damit wir gut sichtbar waren und schnell gefunden werden konnten, trugen wir **lila Westen**. Zusätzlich erhielten alle geschulten Volunteers ein **lilafarbenes Armband**. So war für alle erkennbar, an wen sie sich bei Fragen oder Unsicherheiten wenden konnten.

Lila Armbänder als Erkennungszeichen.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Konzepts war außerdem unser Awareness-Zelt mit dem **„Safe Space"**. Dieser bot einen geschützten Rückzugsort für alle, die eine Pause brauchten, sich unwohl fühlten oder eine schwierige Situation erlebt hatten. Dort konnten Gespräche in ruhiger Atmosphäre stattfinden und Menschen den Raum bekommen, den sie gerade benötigten.

Safe Space beim DLT.

Neben dem Safe Space gehörte auch unser **Awareness-Rucksack** zu unserem Konzept. Darin befanden sich verschiedene Dinge, die in unterschiedlichen Situationen hilfreich sein können – von Taschentüchern und Hygieneartikeln über Erste-Hilfe-Material bis hin zu Sonnencreme, Aftersun und Kühlpacks. Gerade bei den heißen und sonnigen Temperaturen auf dem DLT wurde der Inhalt gerne genutzt. Für uns hat das noch einmal gezeigt: Awareness bedeutet nicht nur, in schwierigen Situationen da zu sein, sondern auch die kleinen Bedürfnisse im Alltag wahrzunehmen und füreinander aufmerksam zu sein.

Besonders gefreut haben uns die vielen **positiven Rückmeldungen** zu unserem Angebot. Die lila Westen, unser Awareness-Zelt und die sichtbare Präsenz des Teams wurden von vielen Teilnehmenden

als wertvoll wahrgenommen. Für uns war es schön zu sehen, dass das Thema Awareness angenommen wurde und viele Menschen das Gefühl hatten, eine feste Ansprechperson an ihrer Seite zu haben.

Hilke und Martin im Einsatz.

Natürlich war der DLT auch eine wichtige Lernerfahrung für uns. Wir konnten unser Konzept erstmals praktisch erproben, Erfahrungen sammeln und sehen, welche Bereiche sich bewährt haben und wo wir noch weiterarbeiten müssen. Genau diese Erfahrungen nehmen wir nun mit, um unser Konzept weiterzuentwickeln.
Unser Ziel ist es, Awareness langfristig in der Niedersächsischen Landjugend zu verankern und das **Konzept** auch den **Untergliederungen** zur Verfügung zu stellen. Denn Awareness lebt nicht nur von einem Konzept oder einem Team, sondern davon, dass wir alle Verantwortung füreinander übernehmen. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass sich alle Menschen auf unseren Veranstaltungen willkommen, respektiert und sicher fühlen.

Awareness auch hinter dem Tresen immer erreichbar.

Wechsel im Sekretariat

Elternzeitvertretung

Das Team der NLJ darf ein neues Mitglied begrüßen. Seit August unterstützt Kathrin im Sekretariat in der Geschäftsstelle in Hannover.

Liebe Landjugendliche,

mein Name ist Kathrin Jäger und seit dem 1. August bin ich als Elternzeitvertretung für Steffi im Sekretariat, hier in der Geschäftsstelle der NLJ, tätig.

Die Landjugend kannte ich bis dato nicht, aber ich freue mich dies bald zu ändern und euch alle kennenzulernen. Ich bin gespannt, welche Projekte uns im nächsten Jahr erwarten und werde diese im Hintergrund unterstützen.

Ich bin 33 Jahre alt und lebe in Hannover. Nach der Arbeit findet man mich beim Sport, mit einem Buch oder kreativ werkelnd mit Stift und Papier oder Nadel und Faden.

Liebe Grüße und bis demnächst

Eure Kathrin

Auf Wiedersehen liebe NLJ

Jetzt heißt es leider Abschied nehmen

Im September 2025 habe ich meinen Bundesfreiwilligendienst angefangen. Auch, wenn ich es noch gar nicht richtig wahrhaben möchte, ist es wohl oder übel jetzt Zeit, mich zu verabschieden.

Verabschieden von Möglichkeiten, die ich vor meinem BFD nie in Betracht gezogen habe. Was mich hier erwarten würde, konnte ich mir gar nicht so konkret vorstellen. Ich wusste zwar, dass ich viel „rumkommen" würde, aber nicht welche Erfahrungen das Rumkommen mit sich bringt.

Nie hätte ich es für möglich gehalten, dass mein Körper ein ganzes Wochenende lang auf BDL-Feten und Niedersachsenfeten in Berlin tanzen und feiern kann und trotzdem jeden Tag (gerade so) fit genug ist, an der Landjugend Kartoffelscheune Kartoffelsushi zu flambieren und die Verliebte Kartoffel auszuschenken. Und obwohl mich nach der Grünen Woche ein mieses Fieber heimgesucht hat, würde ich es wahrscheinlich nochmal tun.

Hinter dem Verkaufstresen der Kartoffelscheune.

Wer hätte gedacht, dass es mir so viel Spaß machen würde, an einer Hauptausschusssitzung teilzunehmen? Nicht nur das Freizeitprogramm war herrlich, sondern vor allem auch das Zusammensitzen mit Leuten, denen die NLJ wichtig ist. Die den Verband aktiv mitgestalten wollen, ihre Meinung einbringen und Spaß an der Beteiligung haben.
Ob in Mitarbeiter*innentreffen, großen Vorstandssitzungen, LaMa-Redaktionssitzungen, Awareness-Austauschen oder DLT-Orgatreffen: Ich habe gerne meine Meinung gesagt, versucht, die NLJ mitzugestalten und positive Reaktionen erlebt. Das brachte mir vor allem Selbstbewusstsein und nahm mir stetig die Angst, etwas Falsches zu sagen.

Apropos DLT-Orgatreffen: Was für ein glücklicher Zufall, dass der DLT ausgerechnet zu meinem BFD bei der NLJ wieder in Niedersachsen stattgefunden hat. Auch wenn die Tage bei der Hitze extremst anstrengend waren, bin ich sehr froh, diese Erfahrung gemacht zu haben – und auch endlich mal mit einem sonnengebräunten Teint angeben kann! Schon im Voraus konnte ich viele Skills lernen, die mir vermutlich auch in der Zukunft weiterhelfen werden. Das Führen des Instagram-Accounts zum Beispiel hat mir wahnsinnig viel Spaß gemacht und ist etwas, was

PAULA SCHLEMERMEYER | Bundesfreiwillige (a.D.)

ich stolz jedem zeigen würde, wenn jemand fragt: Was hast du während deines BFDs eigentlich so gemacht?

Nach dem DLT habe ich mich auf mein BFD-Projekt konzentriert. Die Interviews waren schon längst aufgenommen, aber mussten noch geschnitten und veröffentlicht werden. Von den Gesprächen mit den Frauen konnte ich auch viel für mich mitnehmen und ich hoffe, dass die Videos andere Frauen genauso ermutigen und inspirieren können.

DLT Helfer*innen-Team beim Abbau.

In meiner eigenen Ortsgruppe bin ich es gewohnt, dass die Leute offen zueinander sind, jede*n herzlich aufnehmen, hilfsbereit und immer für eine gute Zeit zu haben sind. Durch meinen BFD durfte ich erfahren, dass diese Eigenschaften einfach typisch Landjugend sind. Egal, ob man sich zum 10. oder zum 2. Mal sieht und egal ob Lüneburger*in oder Ostfries*in – man wird mit einer herzlichen Umarmung begrüßt und in alle Aktivitäten miteinbezogen. Genauso war ich im Büro wie auf Sitzungen ständig von tollen Leuten umgeben. Meine lieben Kolleginnen, Till und der Landesvorstand haben mich allesamt so toll über das Jahr hinweg begleitet und unterstützt. Sie haben mich morgens lieb begrüßt, dafür gesorgt, dass mir nicht langweilig wird und sich für mich interessiert. Fast so, als wäre ich nicht bloß die Bundesfreiwillige, die ab September wieder weg ist, sondern als wäre ich ein fester Bestandteil des NLJ-Teams.

Deswegen an dieser Stelle **ein ganz großes DANKE an alle, die diesen Bundesfreiwilligendienst so besonders gemacht haben.**

Ich hoffe wirklich sehr, dass ich einige von euch auch nach meinem BFD noch wiedersehen werde – immerhin werde ich ja nicht vom Erdboden verschluckt, sondern fange nur ein neues Kapitel an. Und das ist immer noch sehr geprägt von der Landjugend.
Die Vorstandsarbeit in meiner Ortsgruppe fällt mir durch das Wissen, das ich bei der NLJ erlangt habe, viel leichter. Auch die Wahl meines Studiengangs hat damit zu tun, dass mir meine Aufgaben hier so gut gefallen haben. Und natürlich wird man mich auch auf Landesebene noch sehen und hören! Vielleicht seht ihr mich auf der nächsten Großveranstaltung in einer Awareness-Weste oder hört von mir im LaMa – ich bleibe nämlich im Awareness-Team und in der LaMa-Redaktion. Ganz ohne geht's nicht!

Ich bin ganz gespannt auf alles, was nach dem BFD jetzt auf mich zukommt und wo es mich in Zukunft hin verschlägt. Die Zeit hier als Bundesfreiwillige werde ich jedenfalls nicht so schnell vergessen – und auch ein bisschen vermissen. Ich wünsche jedem*r folgenden BFD'ler*in eine mindestens genauso tolle Zeit!
Wir sehen uns hoffentlich ganz bald mal wieder!

Paula

Zeit, dass sich was dreht!

Die 72-Stunden-Aktion ist 2027 wieder am Start

Es ist Donnerstag, der 27. Mai 2027 gegen 18.00 Uhr irgendwo in Niedersachsen. Eine geheimnisvolle Person erscheint und baut sich vor einer Gruppe junger, entschlossener Menschen auf. Sie hält sich nicht mit Belanglosigkeiten auf, holt aus ihrer Tasche einen Umschlag und liest laut vor: „Eure Aufgabe lautet, …"

Genau diese Situation könnt ihr im Mai 2027 bei euch erleben! Vom 27. bis zum 30. Mai veranstaltet die Niedersächsische Landjugend ihre neunte **72-Stunden-Aktion** und ihr könnt mit dabei sein! Euch erwartet ein ganzes Wochenende voller Spaß, Spannung und Action. 72 Stunden, in denen ihr gemeinsam als Gruppe etwas Nachhaltiges für euer Dorf und die Region, in der ihr lebt, gestalten könnt.

Eine Persönlichkeit aus eurem Dorf oder Umkreis (der „Agent" bzw. die „Agentin") wird für euch im Verborgenen eine Aufgabe finden und die ersten Weichen stellen. Es wird in enger Abstimmung mit der NLJ eine Aufgabe ausgewählt, die zu euch passt, euch aber auch herausfordert! Es wird ein gemeinnütziges Projekt in eurem Ort sein – alles andere ist offen! Um die Aufgabe meistern zu können benötigt ihr Kreativität, Organisationsfähigkeit und meist auch handwerkliches Geschick. Außerdem ist es absolut erwünscht, dass ihr euch helfen lasst: Mobilisiert so viele helfende Hände wie möglich und spannt das ganze Dorf mit ein! An diesem Wochenende heißt es: „Zeit, dass sich was dreht!"

Stellt euch als Ortsgruppe der Herausforderung und meistert sie gemeinsam. Packt für die Dorfgemeinschaft und die Region an und feiert anschließend euren Erfolg!

Mitmachen können alle organisierten Jugendgruppen im ländlichen Raum Niedersachsens, vor allem die Ortsgruppen der Niedersächsischen Landjugend. Entscheidet euch für eine Teilnahme und nutzt anschließend die Onlineanmeldung unter **www.72-Stunden-Aktion.de** und macht euer Dabeisein fest.

Anmeldezeitraum: 01.Oktober bis 31. Dezember 2026

Infos

Unsere Bildungsreferentinnen **Tale Matthäi** und **Vanessa Reinhards** sind eure Ansprechpartnerinnen in Sachen 72-Stunden-Aktion.
Tale (matthaei@nlj.de / 0160 99895850)
Vanessa (reinhards@nlj.de / 0160 99895845)

VANESSA REINHARDS | Bildungsreferentin

Alle Jahre wieder

Am ersten Dezemberwochenende trifft sich die Landjugend zur Landesversammlung

Vom 4. bis 6. Dezember treffen sich Landjugendliche und die Landesebene der Niedersächsischen Landjugend im Jugendhof Sachsenhain in Verden (Aller), um gemeinsam auf das Jahr zurückzublicken und wegweisende Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.

Die Landesversammlung im Jahr 2025.

Die Landesversammlung informiert über die Verbandsaktivitäten und trifft wichtige Entscheidungen, die die Zukunft der NLJ betreffen. Hier ist jede*r Landjugendliche gerne gesehen und gleichermaßen aufgefordert, sich zu beteiligen und mitzubestimmen. Amüsante und informative Workshops, sowie abendliche Aktionen und Feten geben dem Wochenende das gewisse Etwas.

Unter dem Motto „Zeit, dass sich was dreht" steht die diesjährige Landesversammlung ganz im Zeichen der beliebten 72-Stunden-Aktion, die 2027 wieder an den Start geht. Bei unseren Workshops beschäftigen wir uns mit vielfältigen Themen und in unserem Landjugendforum haben wir unseren Ministerpräsidenten Olaf Lies zu Gast. Außerdem prämieren wir die Sieger unserer diesjährigen Jahresaktion „Landjugend-Ährensache" mit tollen Preisen und auch das Feiern kommt an diesem Wochenende nicht zu kurz.
Wir freuen uns auf euch!

Infos und Anmeldung:

Freut euch auf 2027!

Seminare und (landwirtschaftliche) Lehrfahrten

2027 kommt schneller als man denkt. Damit ihr euch jetzt schon auf unsere Veranstaltungen für das kommende Jahr freuen könnt, bekommt ihr in dieser LaMa-Ausgabe einen ersten Einblick. Die Anmeldungen sowie weitere Informationen findet ihr demnächst auf unserer Website oder Social Media. Natürlich könnt ihr euch auch bei uns Referent*innen melden.

Spaß und Bildung

Das Jahr startet kreativ mit einem abwechslungsreichen **„DIY-Seminar“**. Gemeinsam gestaltet ihr individuellen Blumenschmuck und könnt beim Bemalen von Keramik eurer Fantasie freien Lauf lassen. Auch kulinarisch gibt es einiges zu entdecken: Beim Seminar rund um **„Fermentation und Sauerteig“** zeigt euch eine erfahrene Hauswirtschafterin, wie Lebensmittel auf natürliche Weise haltbar gemacht werden können. Ihr lernt, wie Fermentieren funktioniert, worauf es beim Sauerteig ankommt und wie ihr euren eigenen Starter zum Leben erweckt und langfristig pflegt. Im April geht es an die ostfriesische Küste. Dort dreht sich alles um das Thema **„Meeresfrüchte“.** Freut euch auf spannende Einblicke in die Küstenregion, regionale Spezialitäten und natürlich jede Menge Krabben. Nordseeluft und echtes Küstenfeeling!

Im Juni geht es gemeinsam nach Mainz zum **„ZDF-Fernsehgarten“**. Dort erlebt ihr, wie eine große Live-Sendung entsteht, genießt gute Stimmung und seid vielleicht sogar selbst im Fernsehen zu sehen. Kiwi freut sich bestimmt schon auf die Landjugend! Unter dem Motto **„Gönn dir eine Auszeit“** findet auch 2027 wieder unsere beliebte Seminarreihe rund um Achtsamkeit und Selbstfürsorge statt. Hier könnt ihr bewusst abschalten, neue Kraft tanken und lernen, im oftmals stressigen Alltag besser auf euch selbst zu achten. Persönliche Weiterentwicklung steht auch beim Seminar **„Rhetorik meets Farb- und Stilberatung“** im Mittelpunkt. Ihr möchtet selbstbewusster auftreten, überzeugend sprechen und euch auf ein mögliches Vorstandsamt vorbereiten? Dann bekommt ihr hier wertvolle Tipps für eure Wirkung, eure Kommunikation und euren persönlichen Stil.

Für alle **„Gipfelstürmer“** geht es diesmal ins beeindruckende Elbsandsteingebirge nach Sachsen. Spektakuläre Felsformationen, wunderschöne Aussichten und gemeinsame Wandererlebnisse machen dieses Seminar zu einem echten Highlight. Noch rasanter wird es bei **„Adrenalin Pur“**. Die Seminarreihe führt euch im kommenden Jahr in den Harz. Zwei Tage lang seid ihr auf Mountainbikes unterwegs und erkundet spannende Strecken. Passend zur Heideblüte bieten wir im August ein besonderes **„Heideseminar“** an. Hier erfahrt ihr mehr über die Geschichte der Region, den Anbau und die Bewirtschaftung der Heide sowie ihre Bedeutung für Natur, Landwirtschaft und Tourismus. Ein tolles Angebot für alle, die ihre Heimat einmal aus einer neuen Perspektive kennenlernen möchten.

Die **„Weinlehrfahrt“** führt euch 2027 nach Franken in die Nähe von Würzburg – eine der bekanntesten Weinregionen Deutschlands. Bei verschiedenen Stopps lernt ihr mehr über den Weinbau, die Region und natürlich über die unterschiedlichen Weine. Ihr kennt euch mit Social Media bereits aus, möchtet aber noch mehr über Gestaltung, Wirkung und professionelle Medienarbeit erfahren? Dann ist das Seminar **„Mediengestaltung“** genau das Richtige. Hier geht es um mehr als das Betreuen eines Instagram-Accounts: Ihr beschäftigt euch mit Designs, Bildern, Texten und der Frage, wie Inhalte kreativ und wirkungsvoll präsentiert werden können.

Agrarische Angebote

Auch 2027 warten neben dem Winterprogramm wieder spannende Seminare auf alle Agrarinteressierten. Ihr möchtet landwirtschaftliche Betriebe kennenlernen? Dann werft bei **„Betriebsstrukturen im Münsterland“** einen Blick hinter die Kulissen und entdeckt an einem abwechslungsreichen Wochenende das malerische Münsterland. Für alle Wissenshungrigen haben wir ein innovatives Seminar zur Nutzung der **„KI in der Landwirtschaft“**. Auch das Thema Steuern kommt nicht zu kurz: **„Betriebsleiter*innen“** erhalten verständliche Einblicke, Antworten auf wichtige Fragen und hilfreiche Tipps, die sich direkt im Alltag umsetzen lassen. Genussvoll wird es beim **„Käseseminar“**. Hier dreht sich alles um Geschmack, Qualität und echtes Käsehandwerk – vollmundig, spannend und lecker.

Landwirtschaftliche Lehrfahrten

Im Mai geht für zehn Tage in den Süden nach **(Süd)Tirol**. Dort erwartet euch ein Mix aus Alm, Obst und Wein. Wem das zu weit oder zu lang ist, kommt im September für fünf Tage mit nach **Polen** und freut sich auf Schwerpunkte wie Ackerbau.

Unsere nächste **„Ausbildung zur Gruppenleitung“** findet vom 20.–24. Oktober 2027 in Papenburg statt. Mit dieser erhältst du die Juleica, die dich als Gruppenleitung qualifiziert und einige Vergünstigungen bietet. Übrigens: Für die Woche kannst du Bildungsurlaub beantragen! Du möchtest deine Juleica verlängern? Dann such auf unserer Website nach „ProJuleica“-Seminaren.

Infos

2027 wird der **Sommer-Landjugendtag** (SLT) von der Ortsgruppe Benthullen-Harbern ausgerichtet:
27. bis 29. August 2027 unter dem Motto: „Moor Beats – Moor Fun".

HILKE RATER | Bildungsreferentin

HILKE RATER | Bildungsreferentin

Grüne Woche in Berlin

Die Niedersächsische Landjugend ist wieder mit dabei!

Auch 2027 ist die Niedersächsische Landjugend mit ihrer beliebten Landjugend-Kartoffelscheune auf der Grünen Woche in Berlin vertreten und sucht engagierte Unterstützer*innen für den Standdienst.

Die Grüne Woche findet 2027 **vom 15. bis 24. Januar** statt. Die Niedersächsische Landjugend ist, wie in den letzten vier Jahren, wieder mit einem eigenen Stand in der Niedersachsenhalle vertreten. Die Kartoffelscheune wird auch im kommenden Jahr verschiedene Kartoffelgerichte verkaufen.

Team Kartoffelscheune.

Für die Standbetreuung (Verkauf, Theke und Vorbereitung der Gerichte) suchen wir insbesondere Kartoffelexpert*innen und Hauswirtschaftler*innen, die ihr Know-how einbringen möchten.

Aber auch Landjugendliche ohne fachliche Vorkenntnisse, die einfach Bock haben, mit anzupacken, sind herzlich willkommen!

Eure Aufgaben:
Verkauf, Theke, gute Laune verbreiten – und das Ganze in Schichten à 5 Stunden an fünf Tagen. Den Rest des Tages habt ihr zur freien Verfügung: Mit freiem Eintritt zur Messe, kostenloser An- und Abreise, Übernachtung und natürlich den legendären Partys!

Interesse?
Dann meldet euch per Mail bei mir: **rater@nlj.de**, damit wir frühzeitig mit der Planung starten können.

Worauf wartet ihr noch? Berlin ruft!

Landjugend Kartoffelscheune

LENA PAGEL | Landjugend Amelinghausen

Ein Sommer in Ontario (Kanada)

Landluft, Landjugend und Landliebe

5 Wochen in Kanada. 5 Wochen Ontario. Und es waren 5 Wochen, die sich angefühlt haben wie 5 Minuten und gleichzeitig wie ein ganzes Jahr.

Grinsend vor den Niagarafällen.

Zusammen mit 5 weiteren Austauschlern, durfte ich meinen Sommer in Kanada verbringen. Dabei waren Sophie aus Österreich, Chantal aus der Schweiz, Martha aus Irland, Catherine aus Nordirland und als einziger Hahn in unserem Hühnerstall Jesse aus Tasmanien (Australien). Zusammen lernten wir Land(-Wirtschaft) und Leute mit den örtlichen Landjugenden kennen, welche sich hier **„Junior Farmers"** nennen. Statt Tourist zu sein, war man einfach dabei: bei Treffen, Ausflügen, auf den Höfen und bei gemeinsamen Abenden. Übernachtet wurde nicht im Hostel, sondern direkt bei den Mitgliedern und deren Familien Zuhause auf dem Hof. Man lernt ein Land so ganz anders kennen – nicht aus dem Reiseführer, sondern vom Küchentisch aus. Es gibt keinen besseren Weg zu reisen und neue Orte zu entdecken und neue Menschen kennenzulernen.

Jede Woche waren wir in einer anderen Region mit einem neuen Junior Farmers Club unterwegs. Die Mitglieder zeigten uns ihre schönsten lokalen Orte. Neben vielen (landwirtschaftlichen) Betriebsbesichtigungen, haben wir natürlich auch

die üblichen bekannten Orte gesehen. In Toronto hatten wir einen perfekten Blick über die Stadt vom CN Tower, die Niagara Fälle durften nicht fehlen und der Canada Day in Ottawa waren einige von vielen Highlights. Wir sahen die Great Lakes, sind durch kleine Städtchen geschlendert und haben die endlose Natur in Ontario erleben und sehen dürfen. Wälder, Seen, Landstraßen... ganz ähnlich, aber auch komplett anders als zu Hause.

Canada-Day in Ottowa (01.07.2026).

Den Mitgliedern vor Ort war es immer am wichtigsten, dass wir Austauschler eine gute Zeit haben. So wurden auch gerne mal Pläne nach unseren Interessen spontan umgeworfen und neu zusammengestellt. Mitarbeit in Stall oder auf dem Hof war hier Möglichkeit, aber kein Muss. Wer Interesse und Einblicke in Kanadas Landwirtschaft haben wollte, kam hier nicht zu kurz.

Am meisten geblieben ist aber **das Gefühl dazuzugehören**. Auf den Höfen, bei den lokalen Junior Farmer Clubs und in

den Gastfamilien. Pancakes zum Frühstück, lange Abende draußen am Lagerfeuer oder im Pool, Sternenhimmel und eine Menge Glühwürmchen. Ich durfte das Land nicht nur bereisen und entdecken, sondern wurde mit hinter die Kulissen genommen. Danke, für fünf Wochen Dorfleben und Freundschaft in Kanada, welche viel zu schnell vorbeigingen. Die Erinnerungen und Verbindungen bleiben. Diese 5 Wochen haben mein Herz gefüllt und ich durfte Gastfreundschaft auf höchstem Niveau erleben. Dafür bin ich unfassbar dankbar! Kanada hat mich nicht zum letzten Mal gesehen!

Wer auch die Möglichkeit hat sich die Zeit im Sommer freizuschaufeln, dem lege ich

LENA PAGEL | Landjugend Amelinghausen

diesen Austausch nur wärmstens ans Herz. Ich persönlich habe 1,5 Jahre im Voraus die ersten Vorbereitungen auf der Arbeit angeschoben. Was hier zunächst unmöglich schien, wurde schlussendlich von allen Seiten unterstützt. Und Nachfragen und Träumen kostet nichts!

Gipfelstürmer 2026

Von Alm zu Alm am Königssee

Am Donnerstag, den 11. Juni 2026, machten wir uns bereit. Das Seminar „Gipfelstürmer" begann. Voller Motivation schnappten wir unsere Wanderrucksäcke und machten uns auf den Weg ins Berchtesgadener Land an den Königssee.

Gruppenbild bei der Pause an einer der Hütten.

Nach rund zehn Stunden Fahrt kamen wir schließlich in Schönau an. Nach dem Abendessen wurden noch einmal alle wichtigen Informationen erklärt und offene Fragen beantwortet. Den Abschluss des Abends bildete ein Kennenlernspiel.

Am Freitag war die Motivation der Teilnehmenden schon beim Frühstück zu spüren. Leider spielte das Wetter nicht ganz so mit, wie wir es uns erhofft hatten. Für den gesamten Tag war Regen angesagt. Gut eingepackt in Regenkleidung marschierten wir los. Vorbei am türkisblauen **Königssee** stellten wir uns vor, wie schön es wäre, darin zu baden. Dafür war es allerdings eindeutig zu kalt. Dann begann auch schon der Anstieg – und der hatte es für uns Norddeutsche wirklich in sich. Je höher wir kamen, desto schöner wurde die Aussicht und desto schlechter der Handyempfang. Der Regen störte mich persönlich kaum. Im Gegenteil: Der leichte Nebel, der zwischen den Bergen hindurch zog, verlieh der Landschaft ihren ganz eigenen Charme. Endlich erreichten wir die erste Hütte und machten unsere wohlverdiente Mittagspause. Natürlich gab es eine klassische Brotzeit. Nach dem anstrengenden Aufstieg schmeckte sie gleich doppelt so gut. Auf dem Weg nach oben überquerten wir eine Kuhweide und konnten sogar **Almkühe streicheln**. Das war eines der vielen Highlights der Tour. Nach Stunden und der wohl härtesten Steigung des Tages sahen wir endlich unsere Hütte. Im Kaminzimmer wärmten wir uns auf, stärkten uns beim Abendessen und spielten noch ein paar Spiele. Lange hielten wir allerdings nicht durch. So endete der Abend recht früh.

JANA GEHRDAU | Landjugend Radegast

Der Samstag begann wieder mit dem Frühstück. Beim Blick aus dem Fenster stellten wir schnell fest: Schon wieder Regen. Voller Tatendrang wanderten wir los. Und dann geschah tatsächlich ein kleines Wunder: Ein Regenbogen erschien, und langsam hörte der Regen auf. Zunächst mussten wir erst einmal lange bergab laufen, um überhaupt auf unsere Route zu gelangen. Nichts ahnend wanderten wir dahin, bis plötzlich eine Kuhherde um die Ecke kam, die auf eine andere Weide getrieben wurde. Unser Weg führte durch einen Wald direkt am Berghang entlang. Wir kletterten über Steine, überquerten kleine Brücken und genossen dabei das inzwischen sonnige Wetter. Teilweise fühlte es sich an wie in einem Märchenwald – ruhig und wunderschön. Bei strahlendem Sonnenschein erreichten wir schließlich unsere zweite Hütte. Übrigens: Sie lag bereits in Österreich. Nachdem alle eingetroffen waren, gab es gemeinsam Mittagessen. Anschließend schmiedeten wir Pläne für den Nachmittag. Ich entschied mich den näher gelegenen Gipfel zu erklimmen.
Oben angekommen wurden wir mit einem traumhaften **Panoramablick** über den Königssee belohnt. Diese Aussicht war die schönste der gesamten Wandertour. Beim Abendessen erzählte uns der Hüttenwirt, dass wir heute die Chance hätten, einen unvergesslichen Sonnenuntergang zu erleben. Also machten wir uns noch einmal auf den Weg den Berg hinauf. Der **Sonnenuntergang** war einfach wunderschön. Wir blickten gemeinsam über das Tal, genossen den Moment und standen alle zusammen dort oben. Ein perfekter Abschluss für diesen Tag.

Wunderschöner Sonnenuntergang am letzten Abend.

Sonntag, der 14. Juni 2026, war Abstiegstag und somit auch Abschiedstag. Beim letzten Bergfrühstück stärkten wir uns noch einmal, bevor wir uns auf den Weg zur Jennerbahn machten und mit dieser ins Tal fuhren. Mit vielen schönen Erinnerungen und jeder Menge gemeinsamer Erlebnisse kamen wir schließlich wieder zu Hause an.

LUISA GARTELMANN, LENA HAUSCHILDT | Landjugend Bremen-Blockland

Vom Fohlen zum Champion

Pferdesport im Oldenburger Land

Ein Blick hinter die Kulissen eines großen Turniers, spannende Einblicke in die Pferdezucht sowie interessante Gespräche – ein Seminartag für Pferdebegeisterte!

Am 26. Juni 2026 trafen sich elf Landjugendliche gemeinsam mit Rebecca in Rastede. Dort bekamen wir zunächst eine Führung über das **Landesturnier Oldenburg**. Besonders spannend waren der Blick hinter die Kulissen sowie Einblicke in die Organisation des Turniers. Neben den „klassischen" Spring- und Dressurprüfungen war das Highlight in diesem Jahr die Qualifikationsprüfung für die Weltmeisterschaft in Aachen im Fahren mit Vierspännern. So nahmen Teams aus verschiedenen Nationen, z.B. Australien, an den Prüfungen teil. Im Anschluss an die Führung blieb noch Zeit, einige verschiedene Prüfungen zu verfolgen und über das Turniergelände zu schlendern.

Gegen Mittag machten wir uns gestärkt auf den Weg zum **Gestüt Brune** in Westerstede. Dort wurden wir von Svenja Koopmann in Empfang genommen, die uns über das gesamte Gestüt führte und unsere vielfältigen Fragen beantwortete. Von den knapp 80 Pferden, die dort gezüchtet, aufgezogen und ausgebildet werden, befanden sich zum Zeitpunkt unseres Besuchs viele auf den Sommerweiden. Das Gestüt legt großen Wert auf eine schonende Ausbildung, ausreichend Bewegung im Alltag sowie die individuellen Charaktere der Pferde. Entsprechend wird die Ausbildung an die einzelnen Pferde angepasst. Neben zwei Reithallen und einem Dressurviereck verfügt das Gestüt weiterhin über einen Roundpen, eine Führanlage, einen Aquatrainer sowie eine Galoppbahn um das Anwesen herum.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Samstag mit vielen spannenden Einblicken in den Pferdesport sowie die Aufzucht. Vielen Dank an Rebecca für die Organisation!

Mit Spannung begleiteten wir das Landesturnier.

Macht nur so weiter.
Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e. V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.

ÖFFENTLICHE OLDENBURG

Öffentliche

DIE OSTFRIESISCHE LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

fair versichert VGH

Let‘s dance – Von Knotentanz bis Rock‘n‘Roll

Termin:
07.–08.11.2026

Ort:
Bad Fallingbostel

Kosten:
80,– € | Ermäßigung möglich

Referent*in:
Sabrina Hanau, Michael Höhne

Anmeldeschluss:
08.10.2026

Lerne den legendären Knotentanz und probiere verschiedene Tanzstile wie Rock‘n‘Roll, Discofox und Salsa aus. Egal, ob du deine Tanzkünste auffrischen oder Neues ausprobieren möchtest – hier erwarten dich Spaß, Gemeinschaft und jede Menge Tanz!

Hofübernahme – Dein Weg zu einer erfolgreichen Nachfolge

Termin:
20.–21.11.2026

Ort:
Verden

Kosten:
95,– € | keine Ermäßigung möglich

Referentinnen:
Jana Solf, Iris Flentje

Anmeldeschluss:
22.10.2026

Wie gelingt die Hofübernahme und worauf solltest du dabei achten? Gemeinsam mit erfahrenen Expert*innen bekommst du wichtige Einblicke in rechtliche, finanzielle und persönliche Aspekte und erfährst, welche ersten Schritte auf dich zukommen.

Seminare

Rund um den Grünkohl – Auf Spurensuche in der Grünkohlhauptstadt Oldenburg

Termin:
21.11.2026

Ort:
Oldenburg

Kosten:
65,– € | Ermäßigung möglich

Referentin:
Hilke Rater

Anmeldeschluss:
06.11.2026

Entdecke Grünkohl einmal ganz anders – von Anbau und Ernte bis hin zu Pesto, Brot und Pralinen. Freue dich auf eine abwechslungsreiche Kohltour durch Oldenburg mit Betriebsbesichtigung, Verkostung und traditionellem Kohl- und Pinkel-Essen!

Landesversammlung

Termin:
04.–06.12.2026

Ort:
Verden |
Ev. Jugendhof Sachsenhain

Kosten:
10,– €

Anmeldeschluss:
20.11.2026

„Zeit, dass sich was dreht“ – unter diesem Motto erwartet dich bei der Landesversammlung 2027 ein abwechslungsreiches Wochenende mit spannenden Workshops, dem Landjugendforum mit Olaf Lies, der Prämierung der Jahresaktion „Landjugend-Ährensache“ und natürlich jeder Menge Spaß und Feierlaune!

Oktober

17.–22. Oktober	**Ausbildung zur Gruppenleitung** in Krelingen
23.–24. Oktober	**Wine & dine** in Hagen am Teutoburger Wald
31. Oktober – 01. November	**Hauptausschuss** in der Wedemark

Gremien

November

07.–08. November	**Let's dance** in Bad Fallingbostel
12. November	**Mehr als Mehl – Bauck Mühle erleben** in Rosche
20.–21. November	**Hofübernahme** in Verden
21. November	**Rund um den Grünkohl** in Oldenburg

Winter-programm

Dezember

04.–06. Dezember	**Landesversammlung** in Verden
09. Dezember	**Weihnachtsfeier mit den BiRefs** in Oldenburg
17. Dezember	**Weihnachtsfeier mit den BiRefs** in Hannover

Gremien

Der Bezirk Oldenburg

27 Ortsgruppen, ein Bezirk

Die Bezirkslandjugend Oldenburg besteht aus 27 Ortsgruppen, die sich auf 4 Kreisgemeinschaften aufteilen. Der Vorstand der Bezirkslandjugend wird von einer Gruppe aus verschiedenen Ortsgruppen gebildet. Aktuell sind die Landjugenden Benthullen-Harbern, Hatten, Strückhausen und Moorriem in unserem Vorstand vertreten. In jeder der 27 Ortsgruppen finden sich viele aktive junge Menschen zusammen, die zusammenhalten und sich immer wieder gerne in ihren Dörfern engagieren und gemeinsame Vorhaben umsetzen.

Nach der letzten **Jahreshauptversammlung** (März 2026) im Spohler Krug mit gemeinsamen Schnitzelessen setzte sich der Vorstand neu zusammen. Arne Müller (OG Benthullen-Harbern) rückte vom 2. Vorsitzenden auf den Posten des 1. Vorsitzenden. Ramon Stolle (OG Hatten) ist unser neuer 2. Vorsitzender und Alina Müller (OG Benthullen-Harbern) übernimmt den Posten als Schriftführerin. Wir freuen uns die beiden in unserem Vorstand begrüßen zu dürfen. An dieser Stelle einmal vielen Dank an Malte Tönjes, der den Bezirksvorstand zwei Jahre unterstütze und an Ella Wilken, die nach vier Jahren ihren Posten als Schriftführerin abgab. Wir danken euch für eure tolle Arbeit und den Einsatz für die Landjugend!

Im letzten Jahr war es bei uns in der Bezirkslandjugend eher etwas ruhiger. Das hatte verschiedene Gründe. Aber auch das macht unseren Bezirk aus: Es ist nicht immer alles in Stein gemeißelt und manchmal läuft es nicht so, wie wir es uns gerne wünschen. Aber trotzdem halten wir alle zusammen. Für dieses Jahr ist ein **Bezirkstag** für **Oktober** geplant. Dort wollen wir eine Zuckerrübenfabrik sowie einen landwirtschaftlichen Betrieb mit eigenem Hofladen besichtigen. Den Abend wollen wir gemeinsam ausklingen lassen. Wir freuen uns schon jetzt auf einen schönen Tag mit vielen Teilnehmern.

Mit dem Bezirk zur Grünen Woche nach Berlin.

Am Anfang des Jahres waren wir wieder in Berlin, auf der **Internationalen Grünen Woche**! Der Bus war voll besetzt mit vielen hochmotivierten Landjugendlichen, sodass die Stimmung auf der Hinfahrt schon vielversprechend war. Nachdem wir die Zimmer

bezogen hatten, ging es gemeinschaftlich am Samstagabend zur BDL-Fete. Der Sonntag startete für uns mit der Jugendveranstaltung des BDL. Anschließend ging es zum gemeinsamen Mittagessen, wo sich für das Berlin Dungeon gestärkt werden konnte. Im Dungeon haben wir die schaurige Stadtgeschichte Berlins hautnah miterlebt. Danach ging es zum Futurium. Hier konnten wir in die Zukunft schauen. Am Sonntagabend ging es dann zur NLJ-Fete, die wie immer super Stimmung für uns bereithielt. Aber wir sind uns sicher: Im nächsten Jahr hat unser Bezirk fast Heimvorteil, denn dann werden TP Entertainment ordentlich für Stimmung sorgen. Thilo und Patrick sind beide in einer Ortsgruppe des Bezirks. Am Montag haben wir die Grüne Woche besucht, eine der größten Verbrauchermessen. Hier gab es viel zu entdecken und jeder konnte auf seine Kosten kommen. Am Abend haben wir uns alle schick gemacht, denn es ging zum BDL-Ball. Nach einem tollen Wochenende mit wenig Schlaf konnten wir dann am Dienstagmorgen gemeinsam den Heimweg antreten.

Im letzten Jahr fand der **Hauptausschuss der NLJ** bei uns im Bezirk im Blockhaus Ahlhorn statt. Hier haben wir ein nettes Wochenende verbracht, bei dem auch unser ehemaliger Bundesjugendreferent Jorrit verabschiedet wurde.

Im nächsten Jahr wird bei uns im Bezirk wieder einiges los sein. Natürlich wird es wieder eine Fahrt zur Grünen Woche geben und fast jede Ortsgruppe hat ihre eigene Veranstaltung, die im Laufe des Jahres stattfindet. Aber im nächsten Jahr ist noch etwas ganz besonders. Denn der SLT findet bei uns im Bezirk statt. Die **Ortsgruppe Benthullen-Harbern** hat sich bereit erklärt, Gastgeber für dieses tolle Wochenende zu sein. Darauf freuen wir uns schon sehr.

Im Anschluss stellen wir unseren **Vorstand** gerne mit einem kurzen Steckbrief vor. Viel Spaß beim Lesen und vielleicht sieht man sich ja mal auf einer der vielen tollen Veranstaltungen.

Das sind wir:

Name: Ann-Christin Müller, 25 Jahre alt
1. Vorsitzende Bezirk Oldenburg
Ortsgruppe: Strückhausen
Beruf: Bauzeichnerin und Studentin
Was macht die Landjugend für dich aus? Das Miteinander und das Gemeinschaftsgefühl. Man lernt viele verschiedene Menschen kennen und schaut über den Tellerrand hinaus. Mit der Landjugend kann man alles schaffen.

ALINA MÜLLER | Landjugend Bezirksgemeinschaft Oldenburg

Name: Arne Müller, 23 Jahre alt
1. Vorsitzender Bezirk Oldenburg und OG Benthullen-Harbern
Ortsgruppe: Benthullen-Harbern
Beruf: Zimmermann/Ausbildung zum Landwirt
Was macht die Landjugend für dich aus? Die Landjugend steht für mich für Zusammenhalt. Die gemeinsamen Veranstaltungen und die vielen Möglichkeiten, die es bei der Landjugend so gibt, machen es abwechslungsreich und sehr interessant.

Name: Lotta Mosler, 21 Jahre alt
2. Vorsitzende Bezirk Oldenburg
Ortsgruppe: Moorriem
Beruf: Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik
Was macht die Landjugend für dich aus? Für mich macht die Landjugend vor allem der Zusammenhalt aus. Jeder hilft jedem, man lernt viele neue Menschen kennen, knüpft Freundschaften und erlebt gemeinsam unvergessliche Momente. Genau dieses Miteinander macht die Landjugend für mich so besonders.

Name: Ramon Stolle, 23 Jahre alt
2. Vorsitzender Bezirk Oldenburg und Vorsitzender im Festausschuss OG Hatten
Ortsgruppe: Hatten
Beruf: Feinwerkmechaniker

Name: Tammo Timmermann, 31 Jahre alt
Kassenwart LIG Süd und Kassenwart Bezirk Oldenburg
Ortsgruppe: Moorriem und LIG Wesermarsch Süd
Beruf: Maschinenbauingenieur und Landmaschinenmechaniker
Was macht die Landjugend für dich aus? Gemeinsam sind wir stark! Es ist die größte Freude jedes Mal auf ein Neues zu sehen, was doch alles erreicht werde kann, wenn alle an einem Strang ziehen und das ganze Dorf zusammenhält.

Name: Alina Müller, 27 Jahre
Schriftführerin Bezirk Oldenburg
Ortsgruppe: Benthullen-Harbern
Beruf: Erzieherin
Was macht die Landjugend für dich aus? Landjugend steht für mich für Gemeinschaft und Zusammenhalt. Wenn es drauf an kommt ziehen alle an einem Strang. Man lernt neue Leute kennen, Freundschaften entstehen und es werden Erinnerungen fürs Leben geschrieben.

Die Neugründung stellt sich vor

Neue Landjugend-Gruppe im Ammerland

Gruppenbild der Landjugend Loy-Barghorn bei der Besichtigung des Deutschen Milchkonters (DMK Group).

Name der Landjugend:
Landjugend Loy-Barghorn
Zugehörig zu (Bezirk): Oldenburg
Gründungsdatum: 12. Januar 2025
Aktuelle Mitgliederzahl: 60

Aus diesem Grund haben wir eine Landjugend gegründet:
Wir haben eine Landjugend gegründet, um eine eigene Gemeinschaft für unsere Altersgruppe zu schaffen, in der Geselligkeit, Zusammenhalt und gegenseitiges Kennenlernen im Mittelpunkt stehen. Gleichzeitig möchten wir unabhängig von bestehenden Vereinen eigene Ideen und Projekte umsetzen und jungen Menschen die Möglichkeit geben, Anschluss zu finden.

Diese Aktivitäten sind in diesem Jahr/ in nächster Zeit geplant:
Wir haben in der nächsten Zeit ein Sport- und Spieleevent geplant. Außerdem fahren wir zu einer Betriebsbesichtigung nach Haselünne und danach steht unser jährliches Sommerfest an.

Darauf sind wir besonders stolz:
Besonders stolz sind wir auf unseren starken Zusammenhalt und die große Unterstützung, die wir von unseren Mitgliedern, auch den passiven Mitgliedern, erfahren. Getreu dem Motto „kleiner Ort, großes Herz" zeigt sich, dass wir auch trotz unserer überschaubaren Ortsgröße viel erreichen können.

LENA BEHRENS | Landjugend Loy-Barghorn

Gemeinsam für unseren Container

Ein erfolgreicher Arbeitstag im Februar

Ein geschenkter Dusch- und Waschcontainer, viele helfende Hände und jede Menge Teamgeist – so entstand an einem Samstag im Februar unser neuer Lagerraum.

Zusammenhalt wird bei der Landjugend Loy-Barghorn großgeschrieben. Immer wieder merken wir, dass wir gemeinsam Dinge schaffen, die allein kaum möglich wären. Genau das hat auch unser jüngstes Projekt wieder gezeigt.
Vor einiger Zeit haben wir einen Dusch- und Waschcontainer geschenkt bekommen. Schnell war uns klar, dass wir daraus etwas Sinnvolles für unsere Landjugend machen möchten. An einem Samstag im Februar trafen wir uns deshalb mit vielen motivierten Helfern und Helferinnen, um gemeinsam anzupacken.
Bevor die Arbeit losging, starteten wir mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend machten wir uns daran, den Container zu entrümpeln und komplett zu entkernen. Dabei packten alle mit an und jeder übernahm Aufgaben, um unser Ziel gemeinsam erreichen zu können.

Dem Container ging es an den Kragen.

Heute dient der Container als praktischer Lagerraum. Dort können wir unter anderem Getränke und weiteres Material für unsere Veranstaltungen sicher lagern.
Nach getaner Arbeit ließen wir den erfolgreichen Tag bei selbstgemachten Burgern gemeinsam ausklingen.

Burger statt Bauschutt – der gemütliche Ausklang.

Solche Aktionen zeigen einmal mehr, was unsere Landjugend ausmacht: Gemeinschaft, Teamgeist und der Spaß dran, etwas gemeinsam zu schaffen. Genau dieser Zusammenhalt macht unsere Landjugend in Loy-Barghorn aus und sorgt dafür, dass aus einer einfachen Idee ein gelungenes Projekt wird.

Landjugend Jeverland

Tradition, Gemeinschaft, Zukunft seit 1958 erleben

Gemeinschaft, Zusammenhalt und jede Menge Erlebnisse – genau das macht die Landjugend Jeverland aus. Bei uns treffen sich junge Menschen aus der Region, um gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen, Freundschaften zu schließen und das Landjugendleben aktiv mitzugestalten. Ob langjähriges Mitglied oder ganz neu dabei: Bei uns ist jeder willkommen, der Lust auf Gemeinschaft, Engagement und abwechslungsreiche Veranstaltungen hat.

Dass Landjugend weit mehr ist als nur Feste feiern, zeigt unser vielseitiges Jahresprogramm. Ziel ist es, allen Mitgliedern jeden Monat mehrere unterschiedliche Aktionen anzubieten. So ist für jeden etwas dabei – von geselligen Abenden über sportliche Aktivitäten bis hin zu Ausflügen, Besichtigungen und gemeinsamen Aktionen in der Region.
Fester Bestandteil unseres Programms ist die jährliche Mitgliederfete. Hier steht das Miteinander im Mittelpunkt: Wir feiern, lernen neue Mitglieder kennen und stärken automatisch den Zusammenhalt. Ebenso traditionell endet unser Landjugendjahr mit dem Winterball im Dezember. Damit auf der Tanzfläche niemand über die Schrittfolge nachdenken muss, bieten wir zuvor einen Tanzkurs an – ein Angebot, das jedes Jahr großen Anklang findet und die Vorfreude auf den Ball noch einmal steigert.

Sobald der Sommer näher rückt, steigt auch die Vorfreude auf den Höhepunkt des Landjugendjahres – unsere Sommerfete. Was vor vielen Jahren begann, ist heute aus dem regionalen Veranstaltungskalender kaum noch wegzudenken. Unter dem Motto„Fete für alle Generationen“ feiern inzwischen jedes Jahr mehr als 1.000 Besucherinnen und Besucher gemeinsam mit uns. Über Wochen planen und organisieren die Mitglieder die Veranstaltung mit viel Herzblut und ehrenamtlichem Einsatz. Besonders schön ist es, wenn Jung und Alt an diesem Abend gemeinsam bis in die Nacht feiern und wir sehen, dass sich die Mühe gelohnt hat.
Besonders stolz sind wir auf das umfangreiche Landjugendprogramm, das nur durch das große Engagement der Landjugendmitglieder möglich wird. Ob bei der Planung, dem Aufbau oder der Durchführung – zahlreiche helfende Hände sorgen dafür, dass aus tollen Ideen gelungene Veranstaltungen werden. Genau dieses ehrenamtliche Miteinander macht unsere Landjugend aus, bringt Spaß und verbindet uns weit über einzelne Aktionen hinaus.

Planwagentour entlang der Küstenline.

Die mit den roten T-Shirts

Benthullen-Harbern zwischen Osterfeuer und SLT

Hallo, wir sind sind die Landjugend Benthullen-Harbern, eine Ortsgruppe im Landkreis Oldenburg. Zu unserer Ortsgruppe gehören ca. 50 aktive Mitglieder die sich gemeinsam Austauschen, an Aktivitäten teilnehmen und sich einmal im Monat zur Mitgliederversammlung treffen.

Schon von weiten kann man uns in den roten T-Shirts erkennen.

Viele kennen uns wahrscheinlich durch unser **Osterfeuer** am Ostersamstag, was seit mehr als 50 Jahren fest im Kalender steht. Es ist eines der größten Osterfeuer in unserer Region. Und bei vielen der Startschuss für ein Jahr mit vielen tollen Landjugendveranstaltungen. Bei unserem Osterfeuer wird an alle gedacht. Die jüngsten Gäste können sich im Kistenstapeln messen, Stockbrot backen und bei der Kinderdisco das Tanzbein schwingen. Die Gäste die nicht so gerne das Tanzbein schwingen und sich lieber in gemütlicher Runde unterhalten wollen, finden direkt am Osterfeuer am Getränkewagen Platz um in Erinnerungen zu schwelgen. Aber auch bei vielen bekannt ist unser Obstlerzelt. Das wird seit einigen Jahren von Martin und Heinzi betreut und ist mittlerweile zu einem Treffpunkt für Jüngere und Ältere geworden. Die beiden finden mit Sicherheit für jeden den richtigen Obstler oder Likör. Für alle, die das Tanzbein schwingen wollen, gibt es die große Zeltfete ab 21 Uhr. Hier wird die Nacht zum Tag gemacht und bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Solltet ihr uns und unser Osterfeuer mal besuchen, dann schaut unbedingt an unserer Ekelbar vorbei. Hier gibt es leckere Kreationen wie zum Beispiel „Arnes Gemüsegarten“, „Griff ins Klo“ und vieles mehr. Es wird hier das passende für euch dabei sein. Nur keine Scheu.
Für diejenigen, die an SLT, DLT oder der Grünen Woche teilnehmen sind wir bei vielen bekannt durch unsere doch sehr auffallenden **roten T-Shirts**. Und ab nächstes Jahr werden uns wohl alle kennen, die in der Niedersächsischen Landjugend aktiv sind. Denn wir dürfen verkünden, dass der **SLT 2027** von unserer Landjugend ausgerichtet werden darf! Freut euch auf ein legendäres Wochenende im Landkreis Oldenburg ganz unter dem Motto „Moor Beats - Moor Fun“. Wir freuen uns schon jetzt sehr darauf und bleiben unserem Landjugend Motto„Dabei sein ist alles“ treu. Also, wer nichts verpassen möchte, sollte sich das letzte Augustwochenende schon jetzt im Kalender freihalten.

Tarmstedter Ausstellung: wir waren dabei

Sommer, gute Gespräche großartige Gewinne

Auch in diesem Jahr war die Landjugend Niedersachsen vom 10. bis 13. Juli bei sommerlichem Wetter auf der Tarmstedter Ausstellung in der Zelthalle 5 vertreten.

Ich durfte erneut die Standbetreuung des NLJ-Standes begleiten. Unser Stand bot den Landjugendlichen einen Treffpunkt zum Austauschen, Kennenlernen und für eine kurze Pause. Auf unserer **Niedersachsenkarte** konnten sich außerdem Landjugendliche aus Niedersachsen und den angrenzenden Bundesländern verewigen, wodurch wir im Nachhinein einen schönen Überblick über unsere Besucher hatten.

Besonders beliebt war unser **Glücksrad**. Die Besucher konnten kostenlos drehen, anschließend eine Frage beantworten und sich je nach Antwort einen unserer Gewinne aussuchen. Besonders begehrt waren bei dem sommerlichen Wetter unsere DLT-Strohhütte.

Ein herzliches Dankeschön geht an Justus, Lene, Niklas, Paul, Thea und Tom für die Standbetreuung sowie an Leander, Tale und Till für die Organisation und den Auf- und Abbau.

TarmsTalk – Landjugend talkt

Wie kann der Beruf Landwirt*in für Frauen attraktiver gestaltet werden?

Mit den Referentinnen **Inger-Roxanne Martens** (Ausbildungsberaterin der LWK), **Henrike Orlowski** (Landwirtin, Herdenmanagerin, Tätigkeit bei der Gewerkschaft IG BAU) und **Thea Ippen** (Mitglied des NLJ-Agrarausschusses, gerade erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in der Landwirtschaft) diskutierten wir, welche Hürden es für Frauen in der landwirtschaftlichen Ausbildung gibt und welche Lösungen es geben könnte.

Die Moderatorin Christin Baumann erkundigte sich bei den Referentinnen, ob das Bild, dass die Mädchen die Kälber tränken und die Jungen die Maschinen fahren, noch Bestand habe. Diese Referentinnen hatten vergleichbare Situationen teilweise erlebt und bestätigten, dass die Auszubildenden in manchen Fällen geschlechtsspezifisch auf den Betrieben eingesetzt werden.

Henrike Orlowski merkt an, dass alle Betriebe modern sein wollen. Dann solle doch auch das engstirnige, gestrige Denken abgelegt werden. Inger-Roxanne Martens wünscht sich von den Betrieben, dass sie offen sind, Auszubildende kennen zu lernen und nicht in Schubladen zu denken. Es sei natürlich wichtig, dass die Stärken junger Menschen gefestigt werden. Noch wichtiger sei es aber, dass die Schwächen der Auszubildenden erkannt werden und gemeinsam daran gearbeitet wird. Auch, wenn das Zeit kostet.

Als Ausbildungsberaterin hat Frau Martens aber noch nie erlebt, dass es einen Betrieb gab, der für ein Mädchen grundsätzlich nicht infrage kam. Im Gespräch mit den zukünftigen Auszubildenden und dem Betrieb ist es immer eine individuelle Entscheidung, wo ein Mädchen seine Ausbildung machen wird. Thea weiß die Ausbildung in der Landwirtschaft zu schätzen: „Ich habe die Möglichkeit bekommen, selbst zu erkennen, wo meine Stärken liegen und ich konnte mich beweisen."

Um die Rolle der Frau in der Landwirtschaft selbstverständlicher werden zu lassen, müssen laut Henrike Orlowski die Frauen stärker und selbstbewusster werden: „Seid mutig! Die Männer sind nicht besser als ihr!" Inger-Roxanne Martens findet, dass es an sichtbaren Frauen fehlt, die in der Landwirtschaft tätig sind.

Auf die Abschlussfrage, was man den Mädchen mitgeben kann, die eine Ausbildung in der Landwirtschaft machen wollen, hat Thea eine ganz klare Antwort: „Einfach machen! Es wird gut!".

Theas Rat: Einfach machen!

Grünland, Milchwirtschaft und Tierzucht in Irland

Landwirtschaftliche Lehrfahrt auf die Grüne Insel

Und es begab sich zu der Zeit, dass sich die Auffahrt Jesu Christi, unseres Herrn, zum 1993. Male jähren sollte. An diesem Tage versammelten sich um die 11. Stunde 18 Menschen auf dem Flughafen zu Hamburg – ebenfalls mit dem Ziel in den Himmel aufzufahren. Anders als der Herr gedachten sie jedoch, bereits etwa zwei Stunden später in Dublin wieder auf die Erde zurückzukehren.

Gruppenfoto beim Gestüt Burgage Stud.

Tag 1 | Hendrik Grafelmann
(Landjugend Asendorf)
Nach der Landung nahmen wir Gepäck und Mietwagen in Empfang und brachen direkt ins Landesinnere auf. Das geplante erste Ziel, das **Pferdeauktionshaus „Goffs“** mussten wir aufgrund von Verzögerungen jedoch zunächst ausfallen lassen. Stattdessen begann unser Aufenthalt mit einem gemeinsamen Abendessen und Kennenlernen. Nach einem Einkauf bei Aldi ging es weiter in die Unterkunft. Die „Farm Cottages“ begeisterten uns so sehr, dass wir gerne länger geblieben wären. Mit einem gemütlichen Beisammensein klang der erste Tag der Lehrfahrt aus.

Tag 2 | Karl Kohlenberg, Jan Sabath
(Landjugenden Hohenhameln, Solschen)
Nach einem ausgiebigen Frühstück von unserem Koch Karl ging es am Freitag zuerst zum **„The Orchard Centre“**, dem Vorzeigebetrieb von Baileys, der sich auf die Auf- und Nachzucht von Holstein-Rindern spezialisiert hat. Der Betrieb produziert 1,5 Mio. Liter Milch pro Jahr, mit einem hohen Laktosegehalt, der unserem Lieblingssahnelikör seine Cremigkeit verleiht.
Im Anschluss ging es zur **Slaney Farm**, die auf 160 ha Rooster-Kartoffeln anbauen. Die Kartoffelsorte zeichnet sich durch die rote Färbung der Schale aus. Jede Woche werden 100 t Kartoffeln für den Handel abgepackt und diejenigen, die ungeeignet sind zu Whiskey und Gin verarbeitet. Natürlich ließen wir uns eine Verkostung nicht entgehen.
Dann ging es schon zu unserem letzten Programmpunkt dem Gestüt **„Burgage Stud“** das 1770 gegründet wurde und Jährlich ca. 25 Fohlen züchtet. Diese werden für Gelände- und Hindernis-Rennen gezüchtet. Danach ging es für uns auch schon zurück in unsere Unterkunft, wo wir den spannenden Tag in gemütlicher Runde ausklingen lassen konnten.

Tag 3 | Lotte Heider, Lena Pagel
(Landjugend Amelinghausen)
Am Samstagmorgen besuchten wir **„The Apple Farm“**, einen Familienbetrieb in zweiter Generation mit niederländischen Wurzeln. Besitzer Cornelius gab uns eine sehr ausführliche und interessante Führung über den rund 24 Hektar großen Betrieb. Dort werden vor allem Äpfel, Erdbeeren und weitere Früchte angebaut und verarbeitet. Besonders spannend war zu sehen, wie die Apfelbäume auf sogenannte „Dwarfing Rootstocks“ veredelt werden. Dadurch bleiben die Bäume kleiner und können leichter geerntet werden. Pro Baum wachsen ungefähr 150 Äpfel, insgesamt werden auf der Farm rund 300.000 Äpfel pro Jahr produziert. Zum Abschluss durften wir im Hofladen verschiedene Apfelgetränke verkosten. Dort werden unter anderem Säfte, Cidre und Essig verkauft.

Weiter ging es zu Fuß von unserem Hostel in das **Buttermuseum** in Cork.
Das kleine Museum erzählt die Geschichte des irischen Butterhandels – von der Milchproduktion und traditionellen Butterherstellung vor 150 Jahren bis zur heutigen Marke Kerrygold. Zu Beginn wurden wir mit Butterschnittchen begrüßt. Die Butter wurde natürlich direkt vor Ort im Museum hergestellt. Weiter ging es mit einem kurzen Film über die Geschichte Irlands und ihre Butter, bis wir anschließend die Ausstellung besichtigt haben. Hier wurden alte Butterfässer, Buttermaschinen, Verpackungen und Dosen für den Transport ausgestellt. Warum das Museum genau in Cork ist, hat den Grund, dass hier im 18./19. Jhdt. der größte Buttermarkt der Welt war. Butter wurde von hier in "Firkins" = Holzfässern nach ganz Europa exportiert. Nach dem Museum ging es zu Fuß Richtung Innenstadt, wo wir den **English Market** besuchten und ein paar Eindrücke der hübschen Innenstadt Corks einfangen konnten. Den Abend ließen wir wieder bei bestem Essen und dem ein oder anderen Getränk gemeinsam ausklingen.

Tag 4 | Silvia Siemen, Johanna Witte
(Landjugend Halsbek)
Wir sind in Cork mit einem Selbstversorgerfrühstück gestartet und von dort zu „Blarney Woollen Mills“ gefahren. Diese wurde 1823 gegründet, heute produzieren sie für den weltweiten Markt unter den Marken **„Blarney Woollen Mills“** und „Fisherman Out Ireland“. Den Shop mit einer Beispiel-Strickmaschine besuchen jährlich über 600.000 Menschen. Wir haben vor Ort eingekauft und eine kleine Erklärung der Maschinen bekommen. Nach dem Einkaufen haben einige von uns noch etwas in dem ansässigen Café gegessen und getrunken.

Mittags hatten wir Zeit, um die kleine Stadt **Kinsale** in der Nähe von Cork zu entdecken. Von hübschen bunten Häusern und kleinen Geschäften bis zu gemütlichen Pubs war für jeden etwas dabei.

Nachmittags waren wir in der **„Good Dairy Company“**, der einzigen Farmhouse Ice-Cream Produktion der Region, die 2021 von Catherine gegründet wurde. Mit ihrem Mann Tom betreibt sie einen Milchviehbetrieb an der Südküste Irlands und hat ihre Eismanufaktur gegründet, um sich ein eigenes Standbein zu schaffen und um die Wertschöpfung ihrer Milch zu erhöhen. Neben einem mobilen Eiswagen für Events betreibt sie seit einiger Zeit auch einen Laden in Kinsale. Nach einer Eisverkostung in ihrem Laden konnten wir auf dem Betrieb ihren Mann Tom und seine Kühe kennenlernen und alles Mögliche über irische Milchviehhaltung erfahren. Besonders cool war es, ihre Begeisterung für Landwirtschaft zu spüren und ihre Vision für den Betrieb zu hören. Catherine war ihre Leidenschaft für ihre Eismanufaktur deutlich anzumerken. Gleichzeitig stehen für sie ihre Familie und der Milchviehbetrieb der Familie weiterhin im Vordergrund. Der Tag war voller Highlights. Nicht nur, dass einige von uns zum ersten Mal eine Kuh melken durften! Nach der Besichtigung hat Catherine uns alle noch auf einen Becher Tee eingeladen und wir konnten den Blick aus ihrer Küche aufs Meer bewundern. Zum Abschluss des Tages hat sie uns sogar noch ihren Lieblingsort an der Küste gezeigt, eine traumhafte irische Bucht! Ein paar Mutige haben in der kalten irischen See gebadet. Nach einem späten Abendessen sind wir müde, aber glücklich („Ich hab meine erste Kuh gemolken!“) ins Bett gefallen.

Dairymaster – Eine Besichtigung beim irischen Hersteller für Melktechnik durfte nicht fehlen!

Tag 5 | Hardy Gräf, Jonas Schmidt
(Landjugend Asendorf)
Heute war frühes Aufstehen angesagt, denn wir machten uns bereits kurz vor 8 Uhr auf den Weg in den Industriehafen von Cork zu **Nutribio**. Vor Ort haben wir uns angeschaut, wie verschiedene Mineralfutter hergestellt und abgepackt werden. Danach ging es mit einem Zwischenstopp zum Mittagessen in Killarney weiter zum **Dairymaster-Headquarter** nach Causeway. Nach einer Präsentation und Fragerunde zu deren Produkten für Melk- und Stalltechnik wurden wir durch die Produktionshallen geführt. Am Abend kamen wir schließlich in unserem Hostel in Galway an, wo wir für die nächsten zwei Nächte bleiben würden. Es war zwar kein Luxushotel, aber im Vergleich zu Cork definitiv ein Upgrade.

Tag 6 | Mareike Heinrich-Somann, Laura Eckhardt
Wir starteten mit der Besichtigung der **Rathbaun Farm** mit Schafzucht und altem Cottage. Kaum aus dem Auto ausgestiegen, standen wir schon in Schürzen und Teig an den Händen am Backtisch und bereiteten typisch irische Scones zu. Die Backzeit nutzten wir für eine Führung durch den Schafstall mit Infos über Schafzucht in Irland. Wenig später waren die Scones gebacken und die Tische gedeckt. Nach Kaffee und Tee schauten wir uns das urige Bauernhaus an.

Süß ging es weiter bei der **Schokoladenmanufaktur Hazel Mountain Chocolate**. Sie liegt in einer von der Eiszeit geprägten markanten Landschaft, die wir bei einem kurzen Stopp bestaunen konnten. In der Manufaktur erfuhren wir viel über die Herstellung von Schokolade, von der Bohne bis zur Tafel inklusive Verkostung.

Rathbaun Farm – Hier wurden typisch irische Scones gebacken.

Weiter ging es zu den **Cliffs of Moher**. Mit ordentlich Wind um die Ohren genossen wir die beeindruckende Aussicht und erfuhren Einiges über Geologie, Mythologie und Tierwelt. Zurück in Galway fand der Tag einen schönen Ausklang im irischen Pub.

Die Cliffs of Moher begeisterten alle.

Tag 7 | Yavin Meyer, Jan-Hinrich Tomforde
(Landjugend Anderlingen)
Nach dem Frühstück und dem Auschecken aus unserer Unterkunft in Galway starteten wir in den 7. Tag der Lehrfahrt. Unser erstes Ziel war der **Landmaschinenhersteller McHale** in Ballinrobe. Das Familienunternehmen wurde in den 1980er-Jahren gegründet und hat sich auf Grünlandtechnik spezialisiert. Besonders bekannt ist McHale für ihre Pressen und Wickelmaschinen zur Futterernte, die weltweit exportiert werden. Nach einer ausführlichen Firmenpräsentation erhielten wir bei einem Rundgang interessante Einblicke in die modernen Produktionsabläufe und die Fertigung der Maschinen. Zum Abschluss wurden wir in der Betriebskantine mit einem Mittagessen versorgt. Anschließend fuhren wir mit unseren beiden 9-Sitzer-Bussen nach Kilbeggan. Dort besichtigten wir die traditionsreiche **Kilbeggan Distillery**, die auf das Jahr 1757 zurückgeht und zu den ältesten lizenzierten Whiskey-Destillerien Irlands zählt. Während der Führung erfuhren wir mehr über die Herstellung von irischem Whiskey – von der Verarbeitung des Getreides über die Destillation bis hin zur Lagerung in Holzfässern. Die Besichtigung endete mit einer Verkostung verschiedener Whiskeysorten.

Danach setzten wir unsere Reise in Richtung Dublin fort. Am Abend erreichten wir unsere letzte Unterkunft der Lehrfahrt. Den Tag ließen wir bei einem gemeinsamen Abendessen in geselliger Runde ausklingen.

Tag 8 | Arne Reinink, Hagen Addicks
(Landjugenden Emlichheim, LIG Süd)
Um 8:30 Uhr starteten wir vom Hostel in Dublin zur etwa 1,5 Stunden entfernten **Clogherhead Fisherman's Co-Op**. Dort erhielten wir Einblicke in die Fischerei und Vermarktung von Garnelen. Im Kühlhaus wurden bereits auf den Schiffen sortierte und tiefgefrorene Garnelen gelagert und für den Weiterverkauf vorbereitet. Außerdem erfuhren wir mehr über Fangquoten, die Fischereiflotte und die ein- bis zweiwöchigen Fangreisen. Anschließend besichtigten wir die Boote, machten einen Klippenspaziergang und nahmen teilweise an einer Fischverkostung teil.

Am Nachmittag stand im Anschluss an die Fisch-/Hafenbesichtigung ein Besuch eines konventionellen Milchviehbetriebs, **Wholey Cow** mit Direktvermarktung von pasteurisierter Frischmilch (1.400 l/Woche) an, welche im Hofladen selbst abgefüllt werden kann. Der Hofladen (ähnelt einem Melkhuus) bietet verschiedene Getränke an sowie Kuchen und Eis (aus Milch vom Hof). Zur Eisproduktion werden etwa 1.500 l je Woche benötigt. Pro Jahr werden etwa 150.000 l Milch durch Direktvermarkung verwertet, was etwa 10% der im Betrieb erzeugten Milch entspricht. Zuerst haben wir reichlich Eis und Kuchen verzehrt, um im Anschluss spontan eine Betriebsbesichtigung zu machen. Es wurden 175 Kühe gemolken bei einer Leistung von 8.500 l. Ansonsten wurde sich umfangreich ausgetauscht und die Direktvermarktung ausgiebig erkundet.

Tag 9 | Franziska Röhrs, Hanne Stegen
(Landjugenden Amelinghausen, Behringen)
Unser letzter Tag startete mit einer Führung bei **Goff's**, einem Pferdeauktionshaus für Rennpferde. Der Höchstpreis, der hier bei einer Auktion erreicht wurde, lag bei 6 Millionen Euro.

Danach ging es weiter zur **Elmgrove Flowerfarm** und hier hat es sich etwas angefühlt, als würde man Real Life Hay Day spielen. Neues Level, neue Möglichkeiten, die freigeschaltet wurden. Was angefangen hat mit Getreide und Milchvieh, ist über die Jahre zu einem Erlebnisbauernhof gewachsen, auf dem für alle was dabei ist. Von eigenem Gartencenter mit Blumenladen und Hofcafé, über Food-Trucks aufm Parkplatz bis hin zum Indoor-Spielplatz ist alles dabei. Aber auch der Anbau von Kartoffeln, Zwiebeln und Blumen kommt dabei nicht zu kurz. Neustes Projekt ist der Eisverkaufswagen für diesen Sommer.

Mit allen gesammelten Eindrücken ging es kurz zurück ins Hostel und dann zum letzten Programmpunkt – zur **Guinnessbrauerei**. Die Führung vor Ort war super interessant, von Erklärungen der Inhaltsstoffe über den Brauprozess bis zur Vermarktung wurde alles aufgegriffen. Das abschießende Bier über den Dächern von Irland bildete den perfekten Abschluss unserer Fahrt.

Tag 10
Am letzten Tag stand nur noch die Abreise an. Wir mussten früh aus dem Bett, da unser Rückflug schon um 09:55 Uhr ging. So kamen wir wohlbehalten und glücklich in Hamburg an, aßen noch gemeinsam zu Mittag und machten uns dann auf die Heimreise. Was für eine unvergessliche Fahrt!

Besichtigung in der Guinness-Brauerei – das muss sein!

Winterprogramm 2026/2027

Agrarthemen auf den Punkt gebracht

Herbst und Winter stehen vor der Tür und damit beginnt das Winterprogramm des Agrarausschusses. Die Mitglieder des Ausschusses haben in ganz Niedersachsen Veranstaltungen zu aktuellen, regionalen Agrarthemen organisiert. Du kannst dich auf interessante Vorträge und spannende Besichtigungen freuen. Auch in deine Nähe wird eine Veranstaltung sein!

Bezirk Lüneburg

Mehr als Mehl – Bauck Mühle erleben

Was passiert eigentlich zwischen Feld und Supermarktregal? Bei der Bauck Mühle in Rosche könnt ihr den Weg vom Bio-Getreide bis zum fertigen Produkt entdecken. Erlebt moderne Mühlentechnik, spannende Produktionsprozesse und erfahrt, wie aus Getreide & Co. Mehle, Flocken, Müslis und vieles mehr entstehen.

Ansprechpartnerin: Dorothea Hagemann
Termin/Uhrzeit: Do. 12.11.2026 um 15:00 Uhr
Ort: Bauck GmbH,
Duhenweitz 4, 29571 Rosche
Kosten: keine
Anmeldung: bis 05.11.2026 bei
dorothea.hagemann@nlj.de

Bezirk Emsland

Besichtigung von Emsland Stärke und BEKW

Wir starten in Emlichheim bei Emsland Stärke, Deutschlands größtem Stärke-Kartoffelverarbeiter. Hier erhalten wir einen Einblick in die Produktion der Kartoffelstärke – von der Anlieferung der Kartoffeln über die Verarbeitung bis zur Produktion und Lagerung der Stärkeprodukte. Anschließend besuchen wir die BEKW. Dort steht Deutschlands erste Strohverbrennungsanlage. Wir erfahren, wie aus Stroh umweltfreundlich Energie gewonnen wird und welche Bedeutung das für die Region hat.

Ansprechpartner: Arne Reinink
Termin/Uhrzeit: Di. 24.11.2026, 09:45 Uhr
Ort: Emslandstraße 58,
49824 Emlichheim-Richtervenne
Kosten: keine
Anmeldung: bis 17.11.2026 bei
arne.reinink@nlj.de

Bezirk Hannover

Two in One – Besichtigung Meiners Saaten und Schweinemast in HF 4

Ob Grünland, Zwischenfrucht oder Spezialmischung - Meiners Saaten entwickelt Saatgut, das in der Praxis überzeugt. Wir werden uns die Entwicklung des Familien Unternehmens sowie die Aufbereitung und Lagerung des Saatgutes ansehen.
Im Anschluss besichtigen wir den benachbarten Betrieb von Christian Honholz. Dieser hat in diesem Jahr seine Schweineställe auf Haltungsform 4 umgebaut und steht uns für alle Fragen und Tipps zur Verfügung.

Ansprechpartner: Thore Meyer
Termin/Uhrzeit: Fr. 27.11.2026, 13:00 Uhr
Ort: Meiners Saaten Dorfstraße 10,
27243 Dünsen
Kosten: keine
Anmeldung: bis 10.11.2026 bei
thore.meyer@nlj.de

Rückblick Winterprogramm 25/26 –
Im Bezirk Lüneburg hat Doro eine spannende Besichtigung bei Voelkel organisiert.

Rückblick Winterprogramm 25/26 –
Ab aufs Versuchsfeld! Mit Tammo ging es im Bezirk Ostfriesland zur Versuchsstation Otterham.

Infos

Weitere Winterprogramme erwarten euch!
Hier lassen wir euch die Veranstaltung zukommen, bei der zur Zeit des Redaktionsschlusses schon alle Daten feststanden. Es werden also auf jeden Fall noch mehr Veranstaltungen dazukommen. Auf unserer **Website** findet ihr alle Infos zum Winterprogramm.

JANA SOLF | Agrarreferentin

Ganz schön nass hier!

Landwirtschaft und Moor

Nasse Moore speichern in erheblichem Umfang Kohlenstoff und leisten damit einen großen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise. Deshalb wird zunehmend gefordert, die überwiegend landwirtschaftlich genutzten, trockengelegten Moore wieder zu vernässen. Doch wie können nasse Moore zukunftsfähig bewirtschaftet werden? Dieser Frage sind wir gemeinsam mit der BUNDjugend nachgegangen.

BUNDjugend und NLJ – ein Gruppenfoto.

Mitte Juni haben wir mit 22 Personen bei einer Kooperationsveranstaltung mit der BUNDjugend Betriebe besucht, die Moorflächen wiedervernässen. Unsere erste Station war die **ZukunftMoor Gnarrenburg GmbH**. Das Unternehmen hat bei Gnarrenburg 13,4 Hektar trockengelegte Fläche wiedervernässt, die bisher als Intensivgrünland bewirtschaftet wurde und baut dort Torfmoos für die Erdenindustrie als Alternative zu Torf an.

Anschließend berichtete uns Frank Havemeyer vom Landvolk Osterholz von **Initiativen des Arbeitskreis Moorbodenschutz und der Aufwuchsverwertung Teufelsmoor-Osterholz GmbH & Co. KG**. Dabei besichtigten wir auch den **Biohof von Iris und Hans Lütjen-Wellner**, die neue Wege zur Wertschöpfung der vernässten Flächen gehen.

Unsere letzte Station führte uns in Form eines Vortrags nach Varel. Dort steht seit Kurzem Niedersachsens erster PV-Anlage auf nassem Moorboden. Die Fläche war zuvor trockengelegt. Lotta Kaper, vom NLJ-Agrarausschuss berichtete von dem Projekt des Betriebs ihrer Familie und gab Einblicke in Herausforderungen und Chancen von **Moor-Photovoltaik**.

Austausch mit der BUNDjugend

Diese erste gemeinsame Aktion mit der BUNDjugend war eine rundum gelungene Veranstaltung und ein spannender Austausch verschiedener Perspektiven. Wir konnten uns gegenseitig manches Mal überraschen, wenn Positionen gar nicht so waren, wie erwartet und viel voneinander lernen.

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN

DLT 2026 – schön war's, dank euch!

Landjugenden aus Niedersachsen lassen ihre Grüße da

Der Deutsche Landjugendtag ist vorbei. Was bleibt sind die Erinnerungen an die gemeinsame Zeit. Es hat uns riesig gefreut, so viele bekannte Gesichter aus den niedersächsischen Landjugendgruppen in Hameln zu treffen. Danke, dass ihr dabei wart und den DLT mit Leben gefüllt habt!

„Wir grüßen herzlich von der **Landjugend Heyen!**
Mit Yoga auf Plattdeutsch, einem Ausflug in den Hüttenstollen Osterwald, Abkühlungen im anliegenden Freibad und der Weser, Ritten auf den Westernpferden (Saddle Shots), Partys im Zelt, gutem Essen sowie netten Begegnungen hatten wir ein sehr schönes DLT-Wochenende."

„Es war ein Fest! - Als einzige Ostfriesische Landjugend durften wir **Rheiderländer** in Hameln zeigen wie Ostfriesen feiern! Wir freuen uns aufs nächste Mal!"

„Die heißen Tage mit ordentlich vielen kühlen Getränken genossen – die **Dorfjugend Marxen** und die **Landjugend Asendorf** danken dem DLT-Team für ein tolles Wochenende in Hameln und freuen sich schon auf die nächste gemeinsame Ausfahrt."

Ein rundum tolles und gut organisiertes Zeltlager, mit vielen schönen Momenten, guter Stimmung und jeder Menge Spaß! Vielen Dank dafür! Liebe Grüße von der **Landjugend Nordharz.**

Platte Siet: Das 1x1 des Plattsvchnackens

Lütte Texte

Hier habe ich für dich ein paar kleine liebevolle WhatsApp-Nachrichten-Texte oder Kartentexte für einige besondere Anlässe. Da mal auf Platt zu schreiben, zaubert den meisten Menschen ein Lächeln ins Gesicht. Also nichts wie los!

Jeder Text beginnt mit einer Begrüßung und endet mit einer Verabschiedung. Hier ein paar Anregungen, was du schreiben kannst.

Begröten	Afscheed
Moin leev/leve...	Ik frei mi jo allens to vertellen,
Mien leefste...	asbald ik torüch bün
Gröödt di mien leev/leve	Allens Leve joon/dien
Moin ut de Bargen!	Gröödt vun Harten

Wiehnachten
Ik wünsch jo wunnervulle Wiehnachten!
Ik bün heel froh & dankbor, dat Ji jümmers för mi dor sünd. Ik frei mi op de besinnlich Tiet mit jo
Geneet de Fierdaag un hoolt jo fuchtig – frohe Wiehnachten un en mooi Wiehnachtstiet!
Ik wünsch di en besinnlich Wiehnachtstiet un kumm goot in dat ne'e Johr.

Neejohr
Proost Neejohr!
Ik wünsch di bannig vele wunnervulle Momang 2027
Veel Glück in't ne'e Johr! Hool di fuchtig un bliev munter.

Moin leev Ährwin un de Landjugend!

Ik wünsch jo en wunnervollen DLT in Hameln.
Ik frei mi, asbald wi us wedder sehen doot un du mi allens vertellst!

En bannig faste Umfaten ut Hannover.

Gröödt vun Harten,
joon Ährik

Ährwin Rattenscharf
Pferdeweg 1
31787 Hameln

Gröödt di mien leev Ährik!
Ik sennt di en Söten ut Hameln.
Wi geneet de Tiet hier nip un nau bi de DLT.
De Sünn lacht hier!

Vun Harten Danke, dat du mien Bloom geten deist bi dat heet Wedde.
Föhl di fast drückt.

Allens Leve,
dien Ährwin

Ährik Musterlama
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover

Över mi
Moin! Ik bün **Lisa**. 32 Johr oolt, ut de Lümborgschen Heid un **Plattsnackerin**. Ünner den Naam **„eat.platt.love“** verkloor ik bummelig 12.000 Lüüd bi Instagram jedeen Dag en lütt beten Plattdüütsch. Uk in de realen Welt leev ik dat för Plattdüütsch ünnerwegens to ween – **Yoga op Platt** bi Festivals, **Överleven ünner Plattsnacker-Kurse**, Platttainment,… all de Grappen, de mi so in den Kopp kaamt.

Gifft dat noch mehr op Platt? Aver kloor! :D Höör geern mol in den **plattdüütschen Podcast Party**, Platt & Plüschmors oder **plattdüütsche Meditatschoon** rin oder kiek in den **WhatsApp-Channel** „Plattdeutsch lernen“.

Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72
oder per E-Mail: info@nlj.de

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer | Postleitzahl und Ort

Telefon | E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat **Mandatsreferenz:** ***von uns einzutragen***

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. **(Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788)**, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer | Postleitzahl und Ort

IBAN | BIC

Ort, Datum | Unterschrift

Dein Artikel im LaMa
Hinweise und Tipps

Viermal im Jahr erscheint unser Verbandsmagazin mit vielfältigen Informationen um die NLJ. Das LaMa lebt aber vor allem von den Beiträgen aus den verschiedenen Ortsgruppen. Willst auch du einmal im LaMa einen Artikel veröffentlichen? Hier findest du die wichtigsten Richtlinien, die du beachten solltest.

Du möchtest eure Landjugendgruppe vorstellen, über ein vergangenes Ereignis berichten oder Werbung für eine Veranstaltung machen? Sende uns deinen Bericht als Word-Dokument per E-Mail zu. Passende Bilder kannst du im Anhang der Mail mitschicken. In jeder Ausgabe wird schwerpunktmäßig ein Bezirk (=„Pate“) vorgestellt. Für Artikel aus anderen Bezirken ist aber auch immer Platz.

Titelseite
Du hast ein Bild, das auf dem Titel des LaMas abgedruckt werden soll? Sende uns gerne das Foto zu und mit etwas Glück erscheint es auf der nächsten Ausgabe.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können.

Das nächste LaMa erscheint Ende Januar.

Redaktionsschluss ist der 09. November.

Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Berichte als Word-Dokument
- ✓ Bilder im Anhang (mind. 300 dpi)
- ✓ Angabe des Autors und der Landjugendgruppe/ Kreisgemeinschaft/Bezirk
- ✓ Kontakt: lama@nlj.de
- ✓ Weiterführende Infos und eine Vorlage: www.nlj.de > Presse > LaMa

Landjugend. Wir bewegen das Land.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Landjugend Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de · nlj.de

Redaktion: Franziska Koopmann-Wischhoff, Sabrina Hanau, Paula Schlemermeyer, Maximilia Haase

Layout & Satz: Katrin Frentrup

Erscheinungsweise: Das LaMa erscheint pro Jahr in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.